

SS 2010

Name	: Prof. Dr. Uwe Holtz	Vorl.	Verz.-Nr.: 503072210
Veranstaltungstitel	: Internationale Beziehungen Deutschlands und der EU zu den Entwicklungsländern (Bereiche B + C)		
Veranstaltungsart	: Hauptseminar im Master- und Magister-Studiengang		
Veranstaltungszeit und -ort	: Do 16.00-18.00, Lennéstr. 27, R 0.010		
Veranstaltungsbeginn	: 22.4.10		
Anmeldung	: nur über das elektronische Anmeldeverfahren der Phil. Fak. https://basis.uni-bonn.de		

Kommentar:

Die akademische Disziplin „Internationale Beziehungen“ innerhalb der Politischen Wissenschaft befasst sich traditioneller Weise mit den Fragen von Krieg und Frieden. In den letzten Jahren hat sich die Agenda erweitert und schließt Themen ein, die sich z. B. auf menschliche Sicherheit und Entwicklung, Demokratie und Menschenrechte, Umwelt und Klima beziehen.

Deutlich wird, dass nicht nur Nationalstaaten, sondern auch Staatenverbände (wie die EU), internationale Institutionen und Organisationen sowie privatwirtschaftliche Akteure die internationalen Beziehungen mitgestalten.

Im Seminar sollen die internationalen Beziehungen Deutschlands und der Europäischen Union zu den Entwicklungsländern im Vordergrund stehen, wobei neben der theoretischen Fundierung auch die verschiedenen Themen in der politischen Praxis untersucht werden sollen. Einzelne nicht-staatliche Akteure sollen vor allem dann mitberücksichtigt werden, wenn sie in den offiziellen Außenbeziehungen Deutschlands und der EU eine Rolle spielen.

Persönlichkeiten aus der Praxis werden das Seminar mit ihren Erfahrungen bereichern.

Sprechstunden: s. Homepage www.uni-bonn.de/~uholtz

Auf der Homepage www.uni-bonn.de/~uholtz finden sich unter „**Hinweise zum Studium**“ allgemeine Informationen zu den Hauptseminaren sowie zu Thesenpapieren und PowerPoint gestützten Vorträgen.

Ein **Kompaktseminar** wird am Samstag, dem 26. Juni stattfinden (s. u.).

Belegungsfrist:

- 1. Anmeldephase 16.03.2010 09:00:00 - 24.03.2010 12:00:00
- 2. Anmeldephase 01.04.2010 09:00:00 - 07.04.2010 12:00:00
- Nachbelegungen 19.05.2010 - 20.05.2010

Anforderungen:

Studienleistungen:

- Regelmäßige Teilnahme; wer drei Sitzungen versäumt, kann keinen Schein erhalten.
- Referat bzw. Thesenpapier (letzteres auf Deutsch und Englisch) bzw. Präsentation (i. d. R. auf Englisch; Studierende, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, tragen auf Deutsch vor)

Leistungsnachweis:

Prüfungsleistungen:

Seminarprüfung: Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten.

Abgabe: 15. August 2010

Master: Die Seminarprüfung (schriftliche Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten) ist nur in einem der beiden Seminare des Moduls "Außenpolitik / Internationale Beziehungen 1" abzulegen. Die rechtzeitige Anmeldung zur Seminarprüfung ist erforderlich.

Prüfungen / Module: 503100501 Hauptseminar
533110201 Außenpol.&Intern.Bez.1 S1
533110202 Außenpol.&Intern.Bez.1 S2

Magister - Scheinkriterien (MPO 1997):

1. Stetige, aktive Teilnahme - wer mehr als drei Sitzungen versäumt, kann keinen Schein erhalten;
2. PowerPoint-gestütztes Thesenpapier zum gewählten Thema auf Dt. und Engl., das im Seminar i.d.R. auf Englisch vorzutragen und zu begründen ist;
3. Hausarbeit (20 Seiten - letzter Abgabetermin: 15.8.10).

Teilnahmescheine: Anforderungen 1 und 2 (ggf. auch eine Buchrezension anstelle von 2)
Leistungsnachweise: 1-3.

Verlaufsplan und Themen zum HS „Internationale Beziehungen Deutschlands und der EU zu den Entwicklungsländern“ (Stand: 6.7.10)

Zu den insgesamt neun Themenbereichen werden einzelne Arbeitsgruppen gebildet, die aus mehreren Studierenden bestehen (zwei bis vier). Die jeweilige Gruppe übernimmt die inhaltliche Planung und Durchführung ihrer Vorträge im Seminar. Die Präsentation soll je nach Planung und Zahl der Beteiligten zwischen 30-45 Minuten umfassen; der Rest ist für die Diskussion reserviert.

Die Seminarsitzungen mit den einzelnen Themen, die für die Präsentationen im Seminar und die Hausarbeiten in Frage kommen und bei denen vor allem die Rolle der Entwicklungspolitik im Zentrum steht, verteilen sich wie folgt:

22. April

Einführung in die Thematik [Dozent]

29. April [Gruppe 1: Felix Guntermann, Jakob Müller]

1. Theoretische Grundlagen und Inhalte der Außenbeziehungen zu den Entwicklungsländern unter Berücksichtigung der Millenniumsentwicklungsziele
a) Deutschland; b) EU

6. Mai [Gruppe 2: David Bräuninger, Tobias Reckmann]

2. Beiträge der Entwicklungspolitik zur Friedenspolitik, Krisenvorbeugung und Konfliktlösung (*mit Länderbeispielen, wie z. B. Afghanistan, und speziellen entwicklungspolitischen Instrumenten, wie dem vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung geschaffenen Zivilen Friedensdienst*)
a) Deutschland; b) EU

20. Mai [Gruppe 3: Mahir Tokatli; Annika Manz, Matthias Schlecht]

3. Die Förderung von Demokratie, Menschenrechten und „good governance“ (*unter Berücksichtigung der politischen Stiftungen*)
a) Deutschland; b) EU

10. Juni [Gruppe 4: Philip Smets, Joanna Klepacka]

4. Menschliche Sicherheit und Armutsbekämpfung (*unter Berücksichtigung der Arbeit von Nichtregierungsorganisationen*)
a) Deutschland; b) EU

17. Juni [Gruppe 5: Shanti Chirayath, Stephan Schumacher]

5. Umweltschutz und Klimawandel (*unter Berücksichtigung der in Bonn ansässigen UN-Organisationen*)
a) Deutschland; b) EU

24. Juni, 16.00 (s. t.) - 18.00 Uhr [Gruppe 6: Nicole Pietzka, Jomana Djoumma]

6. Entwicklungspolitik – eine kritische Bilanz und zukünftige Herausforderungen
[ab 17 Uhr Gastvortrag von Prof. Dr. Winfried Pinger, ehem. entwicklungspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion zur Kritik an der Entwicklungspolitik*]

26. Juni – Kompaktseminar (9.30 – ca. 15.30 Uhr – entspricht 3 Sitzungen,
Lennéstr. 27, R 0.010)

7. Gruppe 7: [Benjamin Hecker, Annika Münster]
Kritische Bilanz am Beispiel Äthiopiens

[Gruppe 8: Gerald Thommes – wird nachmittags präsentieren]

8. Die entwicklungspolitische Zusammenarbeit mit Uganda
a) Deutschland; b) EU

[Gruppe 9: Sebastian Bialon, Herbert Scheerer, Tobias Meissner – Präsentation vor dem
Gastvortrag]

9. Die entwicklungspolitische Zusammenarbeit mit China
a) Deutschland; b) EU

[11.30 Uhr Gastvortrag von Karin Kortmann, ehem. SPD-MdB, Parlamentarische
Staatssekretärin a. D. (BMZ) über China*]

- Rezensionen [Andreas Mews zu Jens Martens/Antje Schultheis „Die globale
Entwicklungskrise“, 2010; Eleonora Fondis zu Dambisa Moyo „Dead Aid“, 2010]

1. Juli [Gruppe 9: bereits am 26.6.: Sebastian Bialon, Herbert Scheerer, Tobias Meissner]

9. Die entwicklungspolitische Zusammenarbeit mit China
b) Deutschland; b) EU

8. Juli, 16.00 (s. t) – 18.00 Uhr (Treffpunkt um 15.50 Uhr an der Hauptpforte des BMZ,
Dahlmannstr. 4)

[Die Sitzung findet im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und
Entwicklung/BMZ statt: Gastvortrag von Priv.-Doz. Dr. Hildegard Lingnau vom BMZ über
das Thema „Die Millenniumsentwicklungsziele – Bilanz und Herausforderungen aus der
Sicht des BMZ“.]

15. Juli 16.00 (s. t.) - 18.00 Uhr [Gruppe 10: Tine Hör dum, Verena Lucía Landes,
Stephanie Matthes]

10. Die entwicklungspolitische Zusammenarbeit mit Bolivien
a) Deutschland; b) EU

Evaluierung des Seminars

Bei den Themen-Referaten (Frieden; Demokratie; Armutsbekämpfung; Umweltschutz) sind als Einstiegslektüre
zumindest und auf jeden Fall die entsprechenden Kapitel im BMZ-Weißbuch von 2008 zu nutzen und für die
Präsentation zu verarbeiten – dies gilt ebenso, auf die EU bezogen, für *European Commission: Annual report on the
European Community's development and external assistance policies and their implementation in 2008, Brüssel 2009*.
Die beiden Titel finden sich jeweils mit der Fundstelle im Internet in der Literaturliste (s. S. 6, A b 1 + 6).

Bei den auf einzelne Länder bezogenen Referatsthemen (Bolivien, China, Uganda) sind die BMZ-Infos zu konsultieren
(www.bmz.de/de/laender/index.html) sowie die EU-Länder-Strategiepapiere
http://ec.europa.eu/development/geographical/methodologies/strategy papers10_en.cfm;
http://ec.europa.eu/external_relations/sp/index_en.htm).

Für die argumentierenden und kritischen Thesen sind Evaluierungen zu den jeweiligen Themenbereichen und Ländern
zu berücksichtigen (s. S. 8f.).

Nutzen Sie für Schlüsselbegriffe besonders mein „Entwicklungspolitisches Glossar“ (www.uni-bonn.de/~uholtz/virt_apparat/EP_Glossar.pdf).

* = Im Rahmen des von der Vereinigung ehemaliger Mitglieder des Deutschen Bundestages und des Europäischen Parlaments
unterstützten Programms „Ehemalige in die Unis“. (s. auch www.ehemalige-abgeordnete.de/index.php?article_id=21&clang=0)

Bibliographie und Literaturhinweise zum Hauptseminar im SS 2010 „Internationale Beziehungen Deutschlands und der EU zu den Entwicklungsländern“

Die Bibliographie ist wie folgt unterteilt:

A) Einführende Literatur und Weblinks

B) Länder-Schlüsseldaten

**C) Literatur zu den internationalen Beziehungen Deutschlands und der EU zu den
Entwicklungsländern**

D) Evaluierungen

A) Einführende Literatur und Weblinks (Stand: 25.6.10)

Aa)

1. Tilman Mayer/Volker Kronenberg (Hg.): Streitbar für die Demokratie, Bonn 2009.
Darin u. a.: Christian Hacke: Zuviel Theorie? Zuwenig Geschichte? Eine kritische Zwischenbilanz der Disziplin der Internationalen Beziehungen in Deutschland, S. 251-273; Reinhard Meyers: De reinventione rota opusculus. Metatheoretische und methodologische Betrachtungen zur Theorie der internationalen Beziehungen, S. 275-299.
2. Cynthia Weber: International relations theory. A critical introduction, 3., verb. Aufl., London 2010.
3. Ellen Ellen Grigsby: Analyzing Politics. An Introduction to Political Science, 4., rev. Aufl., Wadsworth 2009.
4. Daniel C. Thomas: Explaining the negotiation of EU foreign policy: Normative institutionalism and alternative approaches, in: International Politics, vol. 46, 4/2009, 339–357 (also available at www.palgrave-journals.com/ip/journal/v46/n4/pdf/ip20097a.pdf).
5. Nadine Godehardt/Oliver W. Lembcke: Regionale Ordnungen in politischen Räumen. Ein Beitrag zur Theorie regionaler Ordnungen (GIGA Working Papers, Nr. 124), Hamburg, Februar 2010. (www.giga-hamburg.de/dl/download.php?d=/content/publikationen/pdf/wp124_godehardt-lembcke.pdf)
6. Lauren M. Phillips: International relations in 2030. The transformative power of large developing countries, Bonn 2008. ([www.die-gdi.de/CMS-Homepage/openwebcms3.nsf/\(ynDK_contentByKey\)/ANES-7FFHZ9/\\$FILE/DP_3.2008.pdf](http://www.die-gdi.de/CMS-Homepage/openwebcms3.nsf/(ynDK_contentByKey)/ANES-7FFHZ9/$FILE/DP_3.2008.pdf))
7. Karin Fischer/Irmi Maral-Hanak/Gerald Hödl/Christof Pamreiter (Hg.): Entwicklung und Unterentwicklung Eine Einführung in Probleme, Theorien und Strategien, 2., verb. Aufl., Wien 2006.
8. Reinold E. Thiel (Hg.): Neue Ansätze zur Entwicklungstheorie, 2. Aufl., Bonn 2001. („Einleitung“ - S. 9-34; www.inwent.org/imperia/md/content/bereich3-intranet/3-04-internet-publik/th10-einleitung.pdf)
9. Giovanni E. Reyes: Four Main Theories of Development: Modernization, Dependency, World-System, and Globalization, in: Nómadas 4/2001. (online: www.ucm.es/info/nomadas/4/gereyes1.htm)
10. Uwe Holtz: Zu einem neuen Paradigma von Entwicklung, in: epd-Entwicklungspolitik 11/1995, S. 17-21. (auch http://www.uni-bonn.de/~uholtz/virt_apparat/Theorie_neu.pdf)
11. IPS Europa (Hg.): MDGs on the Road – Europe’s Role (Kommunikation Global/Communicate Worldwide, Nr. 74), Berlin 2006. (www.komglobal.info/download/2006/pdf/ausgabe_74.pdf)
12. Franz Nuscheler/Michèle Roth (Hg.): Die Millennium-Entwicklungsziele. Entwicklungspolitischer Königsweg oder ein Irrweg?, Bonn 2006. (Die „Einleitung“ unter www.sef-bonn.org/download/publikationen/eine_welt/ewb_20_einleitung_nuscher-roth.pdf)
13. Jens Martens: Armutzeugnis. Die Millenniumsentwicklungsziele der Vereinten Nationen. Halbzeitbilanz - Defizite – Perspektiven (hg. v. GPF Europe und terre des hommes), Bonn 2007. (www.globalpolicy.org/eu/de/publ/armutszeugnis.pdf)
14. Vereinte Nationen: Millenniums-Entwicklungsziele. Bericht 2009, New York 2009. (www.dgvn.de/fileadmin/user_upload/PUBLIKATIONEN/UN_Berichte_HDR/MDG/MDG_Report_2009_D_utsch.pdf auf Englisch: www.un.org/millenniumgoals/pdf/MDG%20Report%202009%20ENG.pdf)
15. United Nations: Millennium Development Goals. Report 2010, New York 2010 (www.unric.org/html/MDG_Report_2010_Eng.pdf)
16. UN General Assembly, Keeping the promise: a forward-looking review to promote an agreed action agenda to achieve the Millennium Development Goals by 2015. Report of the Secretary-General, A/64/665, 12 February 2010 (www.un.org/ga/search/view_doc.asp?symbol=A/64/665)
17. Siegmund Schmidt/Gunter Hellmann/Reinhard Wolf (Hg.): Handbuch zur deutschen Außenpolitik, Wiesbaden

- 2007.
18. Sven Bernhard Gareis/Wolfram Hinz/Volker Kronenberg: Deutsche Außenpolitik (Bundeszentrale für politische Bildung: Informationen zur politischen Bildung 304), Bonn 2009 (www.bpb.de/files/Q5QNK5.pdf)
 19. Annegret Bendiek/Heinz Kramer (Hg.): Globale Außenpolitik der Europäischen Union. Interregionale Beziehungen und „strategische Partnerschaften“, Baden-Baden 2009. (vgl. auch www.aei-ecsa.de/dokumente/tagung_eu-aussenpolitik_bericht.pdf)
 20. Cornelia Ulber/Sascha Werthes (Hg.): Menschliche Sicherheit. Globale Herausforderungen und regionale Perspektiven, Baden-Baden 2008.
 21. Franz Nuscheler: Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik, 5., vollständig überarb. und akt. Neuaufl., Bonn 2004. (auch Bundeszentrale für politische Bildung, Schriftenreihe Bd. 488, Bonn 2005)
 22. Franz Nuscheler: Die umstrittene Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit (INEF-Report 93), Duisburg 2008. (<http://inef.uni-due.de/page/documents/Report93.pdf>)
 23. Uwe Holtz: Entwicklungspolitisches Glossar, Bonn 2009 (mit periodischen Aktualisierungen), in: www.uni-bonn.de/~uholtz/virt_apparat/EP_Glossar.pdf.
 24. Tobias Debiel, Dirk Messner, Franz Nuscheler, Michèle Roth, Cornelia Ulbert (Hg.): Globale Trends 2010. Frieden - Entwicklung - Umwelt, Frankfurt a. M. 2010
 25. Eckhard Deutscher/Hartmut Ihne (Hg.): ‚Simplizistische Lösungen verbieten sich‘. Zur internationalen Zusammenarbeit im 21. Jahrhundert. Festschrift zu Ehren von Professor Uwe Holtz, Baden-Baden 2010.¹
 26. APuZ-Schwerpunktheft „Entwicklungspolitik“, 10/2010, 8.3.10 (www.bpb.de/publikationen/D37YQ5.0.Entwicklungspolitik.html bzw. www.bpb.de/files/T7TUXN.pdf). Darin u.a. U. Holtz: Die Millenniumsentwicklungsziele – eine gemischte Bilanz, S. 3-8; Günther Maihold: Mehr Kohärenz in der Entwicklungspolitik durch Geberkoordination?, S. 34-40)²
 27. Hartmut Ihne/Jürgen Wilhelm (Hg.): Einführung in die Entwicklungspolitik, 2. Aufl., Hamburg 2006.

Ab)

1. BMZ (Hg.): Auf dem Weg in die Eine Welt. Weißbuch zur Entwicklungspolitik der Bundesregierung (13. Entwicklungspolitischer Bericht), Berlin 2008. (www.uni-bonn.de/~uholtz/lehmaterial/bmz_weissbuch.pdf - engl. Version: www.uni-bonn.de/~uholtz/lehmaterial/bmz_weissbuch_en.pdf)
2. BMZ (Hg.): Medienhandbuch Entwicklungspolitik 2008/2009, Bonn - Berlin 2008. (www.uni-bonn.de/~uholtz/lehmaterial/medien-hdb_09.pdf)
3. Deutsche Welthungerhilfe/terre des hommes Deutschland (Hg.): Die Wirklichkeit der Entwicklungshilfe. Sechzehnter Bericht 2007/2008. Eine kritische Bestandsaufnahme der deutschen Entwicklungspolitik, Meckenheim 2008. (www.welthungerhilfe.de/uploads/tx_dwhhinformat/Wirklichkeit-der-Entwicklungshilfe-16.pdf - s. auch die englische Version www.tdh.de/content/themen/weitere/entwicklungspolitik/shadow-dac/media/2009/reality_of_aid_2009.pdf)
4. Deutsche Welthungerhilfe/terre des hommes Deutschland (Hg.): Die Wirklichkeit der Entwicklungshilfe. Eine kritische Bestandsaufnahme der deutschen Entwicklungspolitik, Siebzehnter Bericht 2009, Bonn - Osnabrück 2009. (www.welthungerhilfe.de/fileadmin/media/pdf/Wirklichkeit_Entwicklungshilfe/Wirklichkeit-der-Entwicklungshilfe-17.pdf - s. auch www.tdh.de/content/themen/weitere/entwicklungspolitik/shadow-dac/shadow-dac_2009.htm)
5. Ludger Reuke/Mirjam Müller: ODA. Wie versprochen, so gebrochen (Germanwatch), Bonn 2010. (www.germanwatch.org/ez/oda10.pdf)
6. OECD (Hg.): DAC Peer Review Germany, Paris 2006. (www.oecd.org/dataoecd/54/0/36058447.pdf + dt. Version: www.oecd.org/dataoecd/10/22/36770168.pdf)
7. European Commission: Annual report on the European Community's development and external assistance policies and their implementation in 2008, Brüssel 2009 (s. http://ec.europa.eu/europeaid/reports/index_en.htm oder direkt http://ec.europa.eu/europeaid/multimedia/publications/publications/annual-reports/2009_en.htm)
8. Martin Klever: Die EU-Entwicklungspolitik zwischen Anspruch und Realität. Europas Verantwortung für den afrikanischen Kontinent, Dissertation RWTH Aachen, 2007 (http://darwin.bth.rwth-aachen.de/opus3/volltexte/2007/1736/pdf/Klever_Martin.pdf)
9. Günther Oldenbruch/Stefanie Kocks (Hg.): Die Entwicklungszusammenarbeit der Europäischen Kommission. Organisation und Arbeitsweise, Bad Honnef 2008.

¹ Inhaltsübersicht s. www.uni-bonn.de/~uholtz

² Der Dozent wird das Schwerpunktheft in der ersten Sitzung in ausreichender Zahl mitbringen.

10. Veronika Tywuschik/Andrew Sherriff: Beyond structures? Reflections on the implementation of the joint of Africa-EU strategy (European Centre for Development Policy Management/ECDPM), Maastricht 2009. ([www.ecdpm.org/Web_ECDPM/Web/Content/Download.nsf/0/899BEF8A3D0E1EA0C125756E0046BC30/\\$FILE/08-87e-vt-as.pdf](http://www.ecdpm.org/Web_ECDPM/Web/Content/Download.nsf/0/899BEF8A3D0E1EA0C125756E0046BC30/$FILE/08-87e-vt-as.pdf))
11. European Think-Tanks Group: New Challenges, New Beginnings – Next Steps in European Development Cooperation [Neue Herausforderungen, neue Ansätze – Die nächsten Schritte in der Europäischen Entwicklungszusammenarbeit], London-Bonn-Madrid-Maastricht, Februar 2010. (auch unter www.odi.org.uk/resources/download/4735.pdf oder [www.die-gdi.de/CMS-Homepage/openwebcms3.nsf/%28ynDK_FileContainerByKey%29/MSIN-82CDE6/\\$FILE/EU-Memorandum-2010_New%20Challenges-New%20Beginnings_7.6%20MB.pdf?Open](http://www.die-gdi.de/CMS-Homepage/openwebcms3.nsf/%28ynDK_FileContainerByKey%29/MSIN-82CDE6/$FILE/EU-Memorandum-2010_New%20Challenges-New%20Beginnings_7.6%20MB.pdf?Open) – deutsche Zusammenfassung: [www.die-gdi.de/CMS-Homepage/openwebcms3.nsf/%28ynDK_FileContainerByKey%29/MSIN-82CDE6/\\$FILE/EU-Memorandum-2010_Zusammenfassung.pdf?Open](http://www.die-gdi.de/CMS-Homepage/openwebcms3.nsf/%28ynDK_FileContainerByKey%29/MSIN-82CDE6/$FILE/EU-Memorandum-2010_Zusammenfassung.pdf?Open) (23.2.10)
12. OECD (Hg.): DAC Peer Review European Community, Paris 2007. (www.oecd.org/dataoecd/57/6/38965119.pdf)
13. OECD: Development Co-operation Report 2009, Paris 2009. (s. www.oecd.org/document/62/0,3343,en_2649_33721_42195902_1_1_1_1,00.html)
14. OECD: Development Co-operation Report 2010, Paris 2010 (s. www.oecd.org/document/54/0,3343,en_2649_33721_42195902_1_1_1_1,00.html)
15. UNDP: Human Development Report 2009, New York 2009. (s. <http://hdr.undp.org/en/reports/global/hdr2009>)
16. World Bank: World Development Report 2010. Development and Climate Change, Washington D.C. 2009. (vgl. www.worldbank.org/wdr2010)
17. Jens Martens/Antje Schultheis: Die globale Entwicklungskrise. Auswirkungen – Reaktionen – Konsequenzen, Bonn – Osnabrück 2010. (www.globaleslernen.de/coremedia/generator/ewik/de/02_Aktuelles/Die_20globale_20Entwicklungskrise_20DL.pdf)
18. Dennis Trewin/Jon Hall/Kate Scrivens: Measuring the Progress of Societies. An Introduction and Practical Guide (OECD Global Project), October 2009 (www.oecd.org/dataoecd/23/46/44027116.pdf)

Weblinks:

(Stand: 26.3.10)

Bundesregierung www.bundesregierung.de

Deutscher Bundestag www.bundestag.de

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung www.bmz.de

Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit www.gtz.de

Kreditanstalt für Wiederaufbau bzw. KfW-Entwicklungsbank www.kfw.de bzw. www.kfw-entwicklungsbank.de

Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen www.venro.org

Nord-Süd aus gewerkschaftlicher Perspektive www.nord-sued-netz.de

Europäische Union <http://europa.eu>

EU-Außenbeziehungen http://ec.europa.eu/external_relations/index.htm

EU-Entwicklungspolitik http://ec.europa.eu/development/index_en.cfm

Europäisches Parlament www.europarl.eu

Sekretariat der afrikanischen, karibischen und pazifischen Länder www.acpsec.org

Webseiten der UN, die umfassende Informationen über die Verwirklichung der Millenniumsentwicklungsziele in den einzelnen Regionen und Staaten bereitstellt <http://mdgs.un.org> und www.mdgmonitor.org

Die umfangreichste Literaturdatenbank zu den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, Entwicklungsländer und Globale Strukturpolitik im deutschsprachigen Raum bietet die Dokumentation und Bibliothek von InWent Internet: www.inwent.org/dokumentation_bibliothek/index.php.de

Entwicklungspolitik online - eine gute Plattform für entwicklungspolitische Recherchen im Internet www.epo.de
OneWorld ist eines der größten Informationsangebote zur Entwicklungspolitik im Internet. OneWorld will die Menschenrechte und eine nachhaltige Entwicklung mit Hilfe des demokratischen Potenzials des Internets fördern.
www.oneworld.net

Euforic - Europe's Forum on International Cooperation - konzentriert sich auf europäische Entwicklungszusammenarbeit - getragen von rd. 50 staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen; Hauptadressaten sind Experten und Studierende der Entwicklungspolitik www.euforic.org

AidData ist das größte Online-Verzeichnis über ODA-Aktivitäten. Hier kann man sich einen Überblick über tausende von Projekten und Programmen der wichtigsten Geber sowohl nach Land als auch nach Sektoren geordnet verschaffen. > It offers a quick overview of who is doing what in international development, where they are doing it, and with what funds. Information is harvested from the OECD, major bilateral donors, multilateral development banks, and UN agencies. The directory is searchable by country, sector or donor. www.aiddata.org

B) Länder-Schlüsseldaten

mit Links zu Institutionen, Forschungseinrichtungen und Indices, s. meine Homepage unter www.uni-bonn.de/~uholtz/lehmaterial/laender-schlusseldaten.pdf

C) Literatur zu den Beziehungen Deutschlands (1) und der EU (2) zu den Entwicklungsländern

Die Bibliographie wurde dankenswerterweise erstellt von InWent - Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH, Bibliothek (Frau Dipl.Bibl. Sonja Beyer), Friedrich-Ebert-Allee 40, 53113 Bonn, Tel. 44 60 – 1738, E-Mail: biblio@inwent.org

Sie finden die entsprechenden Literaturangaben (insgesamt 155 Seiten) in einem separaten Dokument auf meiner Homepage > Semesterapparat (direkt www.uni-bonn.de/~uholtz/lehmaterial/lit--ss10.pdf)

D) Für das Seminar relevante Evaluierungen (Stand: 30.4.10)

Auf dauerhaft positive Wirkungen kommt es in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) an. In kaum einem Politikfeld wird so viel geprüft und bewertet wie in der EZ.

[vgl. U. Holtz, Nachhaltigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit, in: Brigitte Fahrenhorst/Stefan A. Musto (Hg.), Grenzenlos - Kommunikation, Kooperation, Entwicklung (SID-Berlin Berichte Nr. 13), Berlin 2000, S. 54-60 – auch unter www.uni-bonn.de/~uholtz/virt_apparat/ngkt_ez.pdf].

Das BMZ und die beiden wichtigsten Durchführungsorganisationen der deutschen EZ, die Deutsche Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) und die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), führen eigene und unabhängige Evaluierungen durch.

Laut GTZ (vgl. www.gtz.de/de/leistungsangebote/6332.htm, - www.gtz.de/de/dokumente/RZ-Flyer-Evaluierung.pdf) ist die systematische Erfolgskontrolle „fester Bestandteil auch unserer Arbeit. Wir legen damit unseren Auftraggebern und der Öffentlichkeit Rechenschaft ab über die Verwendung der Steuergelder. ... Die Evaluierung unserer Arbeit hilft uns, diese ständig zu verbessern. Sie liefert wichtige Erkenntnisse für die Steuerung der Projekte und Programme und befördert das Lernen des Einzelnen und des Unternehmens. Wir verfügen über verschiedene Instrumente: Selbstevaluierung, unabhängige sowie externe Evaluierungen. So können unterschiedliche Zielsetzungen – auch zu unterschiedlichen Kosten – verfolgt werden. Partnerinstitutionen und lokale Gutachter/innen sind regelmäßig in die Evaluierungen eingebunden. Gemeinsame Evaluierungen mit deutschen und auch internationalen Kooperationspartnern erhalten zunehmende Bedeutung. In den Evaluierungen wird gefragt:

- (i) Tun wir das Richtige? (Relevanz);
- (ii) Erreichen wir die Projekt- und Programmziele? (Effektivität);
- (iii) Tragen wir zu übergeordneten entwicklungspolitischen Zielen und Wirkungen bei? („Impact“);
- (iv) Handeln wir wirtschaftlich? (Effizienz);
- (v) Sind die Wirkungen von Dauer? (Nachhaltigkeit);
- (vi) Handeln wir arbeitsteilig und abgestimmt mit anderen? (Komplementarität, Koordination, Kohärenz).

Das Evaluierungssystem der GTZ orientiert sich an den international anerkannten Kriterien und Grundsätzen des Entwicklungshilфеausschusses der OECD (dies gilt für die ersten fünf Kriterien). Dem Grundsatz der Unabhängigkeit folgend ist die Evaluierungseinheit der GTZ klar von den operativen Bereichen getrennt. Sie untersteht als Stabsstelle direkt der Geschäftsführung.“

[OECD/DAC Criteria for Evaluating Development Assistance s. www.oecd.org/document/22/0,2340,en_2649_34435_2086550_1_1_1_1,00.html]

Sowohl bei den inhaltlichen Schwerpunktthemen als auch den Länderanalysen sind die Studierenden gebeten, relevante Evaluierungen aufzuspüren und kritisch bei ihren Arbeiten zu berücksichtigen.

Hier die wichtigsten Links:

A. Zur deutschen Entwicklungspolitik:

1. BMZ-Evaluierungsberichte: www.bmz.de/de/erfolg/index.html
2. GTZ-Evaluierungsberichte: www.gtz.de/de/leistungsangebote/11126.htm
3. Evaluierungen der KfW Entwicklungsbank: www.kfw-entwicklungsbank.de/DE_Home/Evaluierung/index.jsp und www.kfw-entwicklungsbank.de/DE_Home/Evaluierung/Ergebnisse_und_Veroeffentlichungen/Ex_Post-Evaluierungsberichte/index.jsp
4. Die Prüfberichte der OECD – zuletzt *OECD (Hg.): DAC Peer Review Germany, Paris 2006*. (www.oecd.org/dataoecd/54/0/36058447.pdf + dt. Version: www.oecd.org/dataoecd/10/22/36770168.pdf) [der nächste Prüfbericht wird Ende 2010 erscheinen]

Von Interesse sind auch die bisher jeweils neun Querschnittsanalysen der GTZ bzw. die Evaluierungsberichte der KfW, die im zweijährigen Rhythmus veröffentlicht wurden und zusammenfassend die Ergebnisse der evaluierten Einzelvorhaben darstellten und ausgewählte Themen vertiefend beleuchteten (s. www.gtz.de/de/unternehmen/6360.htm bzw. www.kfw-entwicklungsbank.de/DE_Home/Evaluierung/Ergebnisse_und_Veroeffentlichungen/Auswertung.jsp).

B. Zur EU:

1. Hinweise zu den Evaluierungen s. auch die jeweiligen Jahresberichte der Kommission – zuletzt *European Commission: Annual report on the European Community's development and external assistance policies and their implementation in 2008, Brüssel 2009* (s. http://ec.europa.eu/europeaid/reports/index_en.htm oder direkt http://ec.europa.eu/europeaid/multimedia/publications/publications/annual-reports/2009_en.htm)
2. Die Länderstrategiepapiere bieten oft wichtige Hinweise auf die bisherige Praxis der entwicklungspolitischen Maßnahmen:
http://ec.europa.eu/development/geographical/methodologies/strategypapers10_en.cfm und http://ec.europa.eu/external_relations/sp/index.htm
3. Für die AKP-Länder liegen Länderüberprüfungen vor: http://ec.europa.eu/development/geographical/methodologies/reviews_en.cfm; s. alle Evaluierungsberichte über Maßnahmen in Asien, Afrika und Lateinamerika ab und vor 2000 unter http://ec.europa.eu/europeaid/how/evaluation/evaluation_reports
4. Die Prüfberichte der OECD – zuletzt *OECD (Hg.): DAC Peer Review European Community, Paris 2007*. (www.oecd.org/dataoecd/57/6/38965119.pdf)

Ansonsten ist die kritische Literatur zu befragen, wie sie in den für das Seminar bereit gestellten Literaturangaben zu finden ist [so z. B. Martin Klever: Die EU-Entwicklungspolitik zwischen Anspruch und Realität. Europas Verantwortung für den afrikanischen Kontinent, Dissertation RWTH Aachen, 2007 (http://darwin.bth.rwth-aachen.de/opus3/volltexte/2007/1736/pdf/Klever_Martin.pdf)]. Nutzen Sie in jedem Fall auch die InWEnt-Bibliothek (s. o.).